

Hardcore Götter

Bereits zum fünften Mal kann man vom **25. bis 27. Juli** im **Gewerbegebiet Mittelbach** ordentlich rocken: Was ursprünglich mal als kleines regionales Festival begann, hat sich mittlerweile zu einem überregional bekannten Metal-Kracher gewandelt. Da wo anfangs hauptsächlich relativ unbekannte Chemnitzer Bands spielten, die das Rockfest schnell zum Geheimtipp machten, stehen seit 2 Jahren auch die ganz Großen auf der Bühne.

Das Prachtstück der diesjährigen Ausgabe ist dabei ohne Frage die amerikanische Hardcoreband **Suicidal Tendencies**. Schon 1982 fanden sich die vier Jungs in ihrer WG in Kalifornien zur Band zusammen. Anfangs bespielten sie vor allem Partys und kleinere Gigs, mit der Veröffentlichung ihres zweiten Albums „Join the Army“ 1987 gelang ihnen aber nicht nur der Sprung in die Charts, sondern auch in die Playlist von Musiksendern wie MTV. Seitdem steigerte sich ihr Bekanntheitsgrad stetig, so waren sie Vorband von Gruppen wie Metallica. Nach einer zweijährigen Bandpause wurde es zwar wieder etwas ruhiger um Suicidal Tendencies, in der Punk- und Skateboardszene erfreuen sie sich aber immer noch größter Beliebtheit. Im März diesen Jahres erschien nun, nach ganzen 13 Jahren, erstmals wieder ein Studioalbum der Band, mit der sie nun durch Europa touren.



Suicidal Tendencies

Punker Familie



Im Rahmen des diesjährigen **Fabriksommers** wird zum Schönherrfest am **7. Juli** wieder ein Ganztages-Programm für die ganze Familie geboten: Neben allerhand spaßigen Aktivitäten für Kinder und einem Bühnenprogramm mit Tanz und Gesang, gibt es auch einem Tag der offenen Tür aller ansässiger Unternehmen. Logisch also, dass auch die Arbeitslosen Bauarbeiter quasi ihren Probenraum öffnen und allerlei lustige Weisen aufspielen.

Die Chemnitzer Punk-Rock-Pop Band ist mit fast 15 Jahren auf dem Buckel mittlerweile schon deutschlandweit Kult. 1998 gründeten MMB Friedhelm an der Gitarre und Hank am Schlagzeug gemeinsam ihre Kombo. Zwei Jahre später kam noch ein Bassist dazu und prompt wurde auch der erste Tonträger mit dem wohlklingenden Namen „Punkrockbierparty“ veröffentlicht. Es folgten ein paar Band-Umbesetzungen, weitere Veröffentlichungen, viele ausgedehnte Konzertreisen und der Aufstieg zur offiziellen Haus- und Hofkapelle des Chemnitzer FC. Im November letzten Jahres erschien das nunmehr 4. Studioalbum (und der 11. Tonträger) der Band, auf dem sie sich musikalisch wie gewohnt irgendwo zwischen Straßenpunk und Popmusik zum Mitsingen ansiedeln.